

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Kameraübertragung und Bildqualität

Testdurchführung:

Schritt 1: Kamera einrichten

Die Babykamera wurde gemäß der detaillierten Anweisungen in der Bedienungsanleitung sorgfältig eingerichtet. Dabei wurde die Platzierung der Kamera strategisch in einem typischen Babyzimmer gewählt, um einen optimalen Sichtbereich sicherzustellen. Die Kamera wurde in einer Höhe und einem Winkel positioniert, der eine umfassende Abdeckung des Bettes gewährleistet, um sowohl die tägliche Nutzung als auch spezielle Testszenarien abzudecken.

Schritt 2: Verbindung zur App herstellen

Die Kamera wurde mithilfe der Bedienungsanleitung erfolgreich und nahtlos mit der zugehörigen mobilen App auf einem modernen Smartphone verbunden. Diese Verbindung erfolgte über ein stabiles WLAN-Netzwerk. Die App erkannte die Kamera unverzüglich, was eine Benutzerfreundlichkeit und Effizienz der Verbindung belegte. Der Verbindungsaufbau wurde mehrfach durchgeführt, um die Zuverlässigkeit und Konsistenz der Verbindungsfunktion zu verifizieren.

Schritt 3: Bildqualität prüfen

Die Qualität der Bildübertragung wurde in zwei spezifischen Szenarien getestet: einmal bei vollem Tageslicht und einmal bei reduzierter Beleuchtung in einem abgedunkelten Raum, um die Leistung der Kamera bei unterschiedlichen Lichtbedingungen zu evaluieren.

Schritt 4: Übertragungsgeschwindigkeit testen

Die Übertragungsgeschwindigkeit wurde durch das gezielte Bewegen von verschiedenen Objekten innerhalb des Sichtfeldes der Kamera untersucht. Die Kamera reagierte prompt und ohne merkliche Verzögerung auf diese Bewegungen. Diese unmittelbare Reaktionszeit bestätigt die Effizienz der Kamera in der Echtzeitübertragung von bewegten Bildern, was insbesondere zur Überwachung in einem dynamischen Umfeld von entscheidender Bedeutung ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Eine exzellente Bildqualität wird unabhängig von den Lichtverhältnissen erreicht, und die Übertragung erfolgt ohne Verzögerung, selbst bei schnellen Bewegungen.

90 Punkte: Die Bildqualität ist sehr gut mit nur minimalen Verzögerungen, die kaum auffallen und die Nutzungserfahrung nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Bildqualität bleibt auf einem guten Niveau, wobei gelegentliche Verzögerungen auftreten, die jedoch den Gesamtfluss nicht erheblich stören.

70 Punkte: Die Bildqualität ist akzeptabel, allerdings treten häufiger Verzögerungen auf, die besonders bei schnellen Bewegungen erkennbar sind.

60 Punkte: Die Bildqualität ist suboptimal und neigt zu häufigen Verzögerungen, was sich negativ auf die Überwachungseffektivität auswirkt.

50 Punkte: Die Bilder sind unscharf und schlecht erkennbar, mit erheblichen Verzögerungen, die die Echtzeitüberwachung beeinträchtigen.

40 Punkte: Die Bildqualität ist sehr schlecht, mit häufigen Unterbrechungen, die eine zuverlässige Überwachung erschweren.

30 Punkte: Die Bildübertragung ist fast unbrauchbar, da ständige Unterbrechungen die Nutzung nahezu unmöglich machen.

20 Punkte: Die Verbindung zur App ist instabil, was die Bildübertragung nahezu unmöglich gestaltet und die Funktionalität der Kamera stark einschränkt.

10 Punkte: Es ist keine Verbindung zur App möglich, wodurch keine Bildübertragung stattfinden kann, was die Hauptfunktion der Kamera außer Kraft setzt.

2. Schlafstatistik- und Analysefunktionen

Testdurchführung:

Schritt 1: App-Funktionen erkunden

Zu Beginn des Tests wurden die spezifischen Schlafstatistik- und Analysefunktionen innerhalb der App ausfindig gemacht. Hierbei wurden alle verfügbaren Optionen im Detail untersucht. Ziel war es, ein tiefes Verständnis über die angebotenen Tools und Funktionalitäten zu erlangen, um ihre vollumfängliche Nutzung zu gewährleisten.

Schritt 2: Aufzeichnung aktivieren

Die Funktion zur Aufzeichnung der Schlafstatistiken wurde über die Voreinstellungen der App aktiviert. Eine Kamera wurde im Babyzimmer positioniert und so konfiguriert, dass sie während der gesamten Nacht ununterbrochen läuft. Die Aufzeichnungen wurden zur gleichen Zeit gestartet, als das Kind zu Bett ging, um die gesamten Schlafzyklen zu erfassen.

Schritt 3: Analyse der Daten

Am Morgen des folgenden Tages wurden die in der App gesammelten Schlafdaten einer ausführlichen Überprüfung unterzogen. Die Analyse gewährte Einblick in die Schlafdauer und eventuelle Wachphasen während der Nacht, welche detailliert angezeigt und ausgewertet wurden.

Schritt 4: Vergleich mit manuellem Protokoll

Im Anschluss an die App-Auswertung erfolgte eine Gegenüberstellung mit einem manuell geführten Schlafprotokoll. Hierbei wurden alle relevanten Daten verglichen, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der App-Daten zu überprüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Eine exzellente und detailtreue Analyse der Schlafdaten, die sich durch eine klar nachvollziehbare und verständliche Darstellung der Informationen auszeichnet. Die Ergebnisse sind durchgängig präzise und spiegeln die Realität akkurat wider.

90 Punkte: Eine sehr hohe Genauigkeit der Analyse, bei der nur minimale Unterschiede im Vergleich zum manuellen Protokoll bestehen. Die Abweichungen sind vernachlässigbar und beeinträchtigen die Gesamtbewertung kaum.

80 Punkte: Die Analyse liefert gute Resultate, jedoch sind einige kleineren Ungenauigkeiten im Datenvergleich festzustellen. Diese sind nicht gravierend, aber dennoch erkennbar.

70 Punkte: Die bereitgestellten Analysen sind akzeptabel, weisen jedoch merkliche Diskrepanzen im Vergleich zu den manuell erfassten Daten auf. Diese Abweichungen erfordern eine genauere Betrachtung.

60 Punkte: Die Analysen sind mangelhaft und häufig durch fehlerhafte Angaben gekennzeichnet. Diese führen zu einer unzureichenden Verlässlichkeit der Resultate.

50 Punkte: Die gelieferten Analysen zeigen sich als unzuverlässig mit signifikanten Abweichungen. Die Datenbasis ist nicht konsistent genug, um vertrauenswürdige Schlüsse zu ziehen.

40 Punkte: Die Analyseergebnisse sind sehr ungenau. Die präsentierten Daten sind oft nicht nachvollziehbar und schwer verständlich.

30 Punkte: Die Datenanalysen sind nahezu unbrauchbar und weisen eine enorme Inkonsistenz und Unvollständigkeit auf.

20 Punkte: Die Analysen sind äußerst unzuverlässig und die erfassten Daten lassen sich kaum sinnvoll interpretieren.

10 Punkte: Die Datenanalyse scheitert aufgrund von fehlenden oder fehlerhaften Angaben, was zu keinerlei brauchbaren Erkenntnissen führt.

3. Atemüberwachung

Testdurchführung:

Schritt 1: Atemüberwachungsband anlegen

Zuerst wurde das Atemüberwachungsband auf seine Qualität und Einsatzbereitschaft geprüft. Dann wurde es einem in Schlafsachen gekleideten Baby angelegt. Dabei wurde auf das korrekte Anlegen geachtet, wie es in der Anleitung beschrieben wird. Das Band wurde gut sichtbar über den Schlafsachen angelegt, ohne die Bewegungsfreiheit der Arme einzuschränken. Es saß nicht zu locker und nicht zu fest.

Schritt 2: Atemüberwachungsfunktion in der App aktivieren

Im zweiten Schritt wurde die Atemüberwachungsfunktion in der verfügbaren App aktiviert, um die Funktionalität dieser spezifischen Anwendungskomponente zu überprüfen. Die Aktivierung erfolgte durch Navigieren zu den Einstellungen der App und das Einschalten der Atemüberwachungsoption. Hierbei wurde sichergestellt, dass alle erforderlichen Berechtigungen erteilt und die Funktion ordnungsgemäß gestartet wurde.

Schritt 3: Nutzung der Atemüberwachung

Über einen Zeitraum von mindestens einer Woche wurde die Atemüberwachung jede Nacht genutzt. Dabei wurde darauf geachtet, ob es zu Fehlalarmen oder ungewollten Aussetzern kam. Außerdem wurde der Nutzungskomfort des Atemüberwachungsbandes getestet. Es wurde darauf geachtet, ob das Atemüberwachungsband verrutscht oder das Baby beim Schlafen stört.

Schritt 4: Analyse der Atemdaten

Nach der Nutzung der Atemüberwachung, wurden die aufgezeichneten Atemmuster innerhalb der App analysiert. Diese analysierten Daten wurden überprüft, um sicherzustellen, dass sie klar, präzise und für den Endnutzer leicht verständlich dargestellt wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Atemüberwachung funktionierte einwandfrei und das Atemüberwachungsband stört überhaupt nicht.

90 Punkte: Die Atemüberwachung funktionierte sehr gut, jedoch traten gelegentlich minimale Verzögerungen auf, die die Gesamtfunktionalität kaum beeinträchtigten. Das Atemüberwachungsband verrutscht nicht, stört aber leicht das Baby.

80 Punkte: Die App zeigte eine gute Atemüberwachung, obwohl es zu einem Fehlalarm kam trotz korrekt angelegtem Atemüberwachungsband. Das Band ist nicht verrutscht und stört das Baby nicht

70 Punkte: Die Erkennung war akzeptabel, es wurden jedoch häufiger Fehlalarme ausgelöst, die die Nutzung einschränkten. Das Band stört das Baby.

60 Punkte: Die Atemüberwachung war unzuverlässig und zeigte regelmäßige Fehlalarme, was die Sicherheit und Zuverlässigkeit beeinträchtigte. Das Band ist teilweise verrutscht.

50 Punkte: Die App erbrachte eine mangelhafte Leistung in der Erkennung, mit erheblichen Verzögerungen, die die Effektivität stark einschränkten.

40 Punkte: Die Erkennung von Atemmustern war sehr unzuverlässig, gekennzeichnet von häufigen Fehlalarmen, wodurch das Vertrauen in die Überwachung beeinträchtigt wurde.

30 Punkte: Die Erkennungsfunktion erwies sich als fast unbrauchbar, da ständige Fehlalarme die Nutzungserfahrung und Vertrauenswürdigkeit negativ beeinflussten.

20 Punkte: Die Erkennung war nicht verlässlich. Das Band verrutscht oft.

10 Punkte: Die Atemüberwachung konnte keinerlei Atemmuster erkennen, und es fehlte eine funktionierende Alarmierung zur Benachrichtigung des Nutzers.

4. Bodenständer

Testdurchführung:

Schritt 1: Bodenständer montieren

Der Bodenständer wurde gemäß der mitgelieferten Anleitung sorgfältig zusammengesetzt. Alle Verbindungen und Verschlüsse wurden überprüft, um sicherzustellen, dass der Ständer korrekt und fest installiert ist.

Schritt 2: Stabilität prüfen

Der Bodenständer wurde zunächst auf einem Teppichboden positioniert. Mit einem simulierten leichten Stoß, der durch ein sanftes Anstoßen des Ständers durchgeführt wurde, wurde die anfängliche Stabilität gemessen. Anschließend wurde der Ständer auf einen harten Boden, wie Fliesen oder Parkett, gestellt und derselbe Stoßtest wurde erneut durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Stabilität auf verschiedenen Oberflächen vergleichbar ist.

Schritt 3: Überprüfung der Standfestigkeit

Die Standfestigkeit wurde durch die leichte Neigung der am Ständer befestigten Kamera in verschiedene Richtungen geprüft. Dies beinhaltete Neigungswinkel nach vorne, hinten sowie zu den Seiten, um die Stabilität in unterschiedlichen Positionen des Schwerpunkts zu beurteilen. Dabei wurde beobachtet, ob der Ständer bei diesen Neigungsanpassungen kippt oder sich weiter stabil bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Bodenständer weist eine außerordentliche Stabilität auf und zeigt unter simulierten Stößen keine Bewegung und kein Kippen.

90 Punkte: Der Ständer ist sehr stabil und zeigt nur geringfügige Bewegungen bei Belastung, die jedoch die Verwendung nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Bodenständer bietet gute Stabilität, es sind jedoch gelegentlich leichte Bewegungen erkennbar, die jedoch die Funktion nicht maßgeblich einschränken.

70 Punkte: Der Ständer bietet eine akzeptable Stabilität, häufige kleinere Bewegungen unter Belastung sind jedoch beobachtbar und könnten bei starker Beanspruchung störend wirken.

60 Punkte: Die Stabilität des Ständers ist unzureichend, da regelmäßiges Kippen beobachtet wird, was die Nutzung im Alltag einschränken könnte.

50 Punkte: Der Bodenständer zeigt erhebliche Bewegung bei Belastung, die seine Stabilität ernsthaft beeinträchtigt und ein mögliches Sicherheitsrisiko darstellt.

40 Punkte: Der Ständer ist sehr instabil und zeigt häufiges unkontrolliertes Kippen, was eine zuverlässige Nutzung stark beeinträchtigt.

30 Punkte: Fast unbrauchbar, da durch ständige Instabilität keinerlei zuverlässiger Stand möglich ist und der Ständer leicht umkippen kann.

20 Punkte: Der Ständer ist in seiner aktuellen Konstruktion unbrauchbar, da er durch die geringste Berührung umkippt und keine Last zuverlässig halten kann.

10 Punkte: Der Ständer ist nicht montierbar und weist keinerlei Standfestigkeit auf, was einen kompletten Ausfall des Produkts in Betracht zieht.

5. Benutzerfreundlichkeit der App

Testdurchführung:

Schritt 1: App-Installation

Die App wurde aus dem jeweiligen App-Store heruntergeladen und der Installationsprozess wurde genau beobachtet. Der Schwerpunkt lag auf der Einfachheit und Schnelligkeit der Installation. Jegliche Probleme, die während der Installation auftraten, wurden notiert, z. B. Kompatibilitätswarnungen oder lange Ladezeiten.

Schritt 2: Benutzeroberfläche erkunden

Die Benutzeroberfläche der App wurde eingehend erkundet, wobei besonderes Augenmerk auf die Übersichtlichkeit und Ästhetik gelegt wurde. Benutzer navigierten durch verschiedene Menüs, um festzustellen, wie intuitiv die Navigation ist und ob alle wesentlichen Funktionen leicht auffindbar und zugänglich sind. Eventuelle Verwirrungen oder Schwierigkeiten wurden detailliert dokumentiert.

Schritt 3: Funktionen testen

Alle Hauptfunktionen der App, einschließlich Kameraübertragung, Schlafstatistik und Atemüberwachung, wurden einzeln getestet. Der Schwerpunkt lag darauf, wie leicht diese Funktionen zu finden und zu verwenden sind. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auf die Reaktionsschnelligkeit der App und die Funktionalität der Features gelegt. Probleme oder Einschränkungen wurden sorgfältig festgehalten.

Schritt 4: Benutzerfeedback sammeln

Feedback von einer Gruppe von Testnutzern wurde sammelnd ausgewertet. Die Testnutzer gaben Rückmeldung zur allgemeinen Benutzerfreundlichkeit, welche Schwierigkeiten sie bei der Verwendung der App hatten, und was ihnen besonders positiv auffiel. Die gesammelten Rückmeldungen dienten zur Einschätzung der User Experience.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die App verfügt über eine ausgesprochen intuitive Benutzeroberfläche, bei der alle Funktionen leicht zugänglich und verständlich sind. Sowohl erfahrene als auch unerfahrene Nutzer hatten keine Probleme bei der Bedienung.

90 Punkte: Die App ist sehr benutzerfreundlich, mit nur minimalen Schwierigkeiten bei der Navigation. Nutzer konnten die meisten Funktionen ohne größere Hilfe finden und verwenden.

80 Punkte: Die App bietet eine gute Benutzerfreundlichkeit, wobei gelegentlich Unklarheiten bei der Nutzung der Oberfläche auftreten. Die meisten Nutzer fühlten sich wohl, mussten aber manchmal nach Funktionen suchen.

70 Punkte: Die App hat eine akzeptable Benutzerfreundlichkeit, häufigere Schwierigkeiten bei der Navigation führten jedoch zu Frustrationen. Viele Nutzer meldeten, dass sie Funktionen nur mit Mühe finden konnten.

60 Punkte: Die App ist in ihrer Benutzerfreundlichkeit eingeschränkt, was sich in regelmäßigen Problemen bei der Navigation äußert. Einige Funktionen waren schwer zugänglich oder nicht verständlich.

50 Punkte: Die Benutzeroberfläche der App ist unübersichtlich, was zu erheblichen Schwierigkeiten beim Auffinden und Verwenden der Funktionen führte. Nutzer empfanden die Navigation als herausfordernd.

40 Punkte: Die Bedienung der App ist sehr unfreundlich, Funktionen sind kaum zugänglich ohne zuvorige Kenntnis. Nur wenige Testpersonen konnten die App ohne erhebliche Anleitungen verwenden.

30 Punkte: Die App ist fast unbrauchbar, mit ständigen Navigationsproblemen. Testnutzer gaben an, dass sie sich schnell verloren fühlten und häufig Unterstützung benötigten.

20 Punkte: Die App ist nicht benutzbar, da essentielle Funktionen kaum erreichbar sind. Viele Nutzer brachen den Test aufgrund von Frustration oder fehlendem Fortschritt ab.

10 Punkte: Die App stürzt häufig ab, wodurch eine Bedienung nahezu unmöglich ist. Nutzer konnten kaum mit der App interagieren, ohne dass sie abstürzte.